

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
<b>MANFRED H. NIESSEN</b> Wie es zu den Bücherverbrennungen kam <i>Politische Entwicklung und geistiges Klima vor der sogenannten Machtergreifung</i> . . . . .	11
<b>DOKUMENT:</b> Zwölf Thesen wider den undeutschen Geist . . . . .	35
<b>VOLKER DAHM</b> Die nationalsozialistische Schrifttumspolitik nach dem 10. Mai 1933 . . . . .	36
<b>HANS-WOLFGANG STRÄTZ</b> Die geistige SA rückt ein <i>Die studentische »Aktion wider den undeutschen Geist« im Frühjahr 1933</i> . . . . .	84
<b>DOKUMENT:</b> Feuersprüche . . . . .	115
<b>HERMANN WEISS</b> Besser ein Mühlstein am Halse <i>Reaktionen in der ausländischen Presse</i> . . . . .	116
<b>ERICH KÄSTNER</b> Bei Verbrennung meiner Bücher . . . . .	138
<b>GERHARD SAUDER</b> Akademischer »Frühlingssturm« <i>Germanisten als Redner bei der Bücherverbrennung</i> . . . . .	140
<b>WOLFGANG BENZ</b> Emil J. Gumbel <i>Die Karriere eines deutschen Pazifisten</i> . . . . .	160
<b>URSULA BÜTTNER</b> Alfred Kantorowicz <i>Sein Beitrag zum geistigen Widerstand</i> . . . . .	199

RALF SCHNELL	
Das Leiden am Chaos	
<i>Zur Vorgeschichte der deutschen Nachkriegsliteratur</i> . . .	221
FRITHJOF TRAPP	
Logen- und Parterreplätze	
<i>Was behinderte die Rezeption der Exilliteratur?</i> . . . . .	240
HERMANN GLASER	
Das Exil fand nicht statt	
<i>Schulwirklichkeit im Deutschunterricht 1945–1965</i> . . . . .	260
GABRIELE KRÄMER-PREIN	
Der Buchhandel war immer deutsch	
<i>Das »Börsenblatt für den deutschen Buchhandel« vor und nach der Machtergreifung</i> . . . . .	285
DOKUMENT:	
Verbotene Autoren 1933–1945 . . . . .	303
HANS MAYER	
Die deutsche Literatur und der Scheiterhaufen	
<i>Bücherverbrennung, nach 15 Jahren</i> . . . . .	304
ANHANG:	
Die Autoren des Bandes . . . . .	316